

182/200

221-12-12
Towarzystwa lekarskiego
1885

J. Heiberg

SCHEMA

DER

WIRKUNGSWEISE

DER

HIRNNERVEN.

EIN LEHRMITTEL FÜR ÄRZTE UND STUDIRENDE

IN FARBENDRUCK DARGESTELLT VON

DR JACOB HEIBERG,

O. Ö. PROFESSOR DER ANATOMIE AN DER KGL. NORWEGISCHEN FREDRIKS-UNIVERSITÄT ZU CHRISTIANA.
RITTER MEHRERER ORDEN, INHABER DER DENKMÜNZE VON 1870/71.

WIESBADEN.

VERLAG VON J. F. BERGMANN.

1885.

Handwritten signature and number 8694

SCHEMA

*TOwarzystwo Lekarskie
W KRAKOWIE.*

DER

WIRKUNGSWEISE

DER

HIRNNERVEN.

EIN LEHRMITTEL FÜR ÄRZTE UND STUDIRENDE

IN FARBENDRUCK DARGESTELLT VON

DR JACOB HEIBERG,

o. ö. PROFESSOR DER ANATOMIE AN DER KGL. NORWEGISCHEN FREDRIKS-UNIVERSITÄT ZU CHRISTIANIA,
RITTER MEHRERER ORDEN, INHABER DER DENKMÜNZE VON 1870/71.

WIESBADEN.

VERLAG VON J. F. BERGMANN.

1885.

WL #465s 1885

Das Recht der Uebersetzung bleibt vorbehalten.

Wiesbaden. L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Z-138439

Akc. zI. 2023 nr 461

Akc. D. 106 [Nr.]

VORWORT.

An jeden praktischen Arzt werden heutzutage Ansprüche in Bezug auf scharfe Diagnosen der Hirnkrankheiten erhoben, welche nur bei sehr genauen anatomischen Kenntnissen zu erfüllen sind. Auch den Studirenden wird es schon sehr früh dargelegt, dass gerade die Hirnnerven für die spätere Praxis von grosser Bedeutung sind. Die Specialisten der Augenheilkunde, der Nervenkrankheiten und der inneren Medicin haben denn auch schon seit Jahren Diagnosen, z. B. auf kleine Geschwülste im Gehirne geleistet, welche noch vor wenigen Jahrzehnten für unmöglich gehalten wurden. Und was ihnen dazu geholfen hat, war einzig und allein die Berücksichtigung der anatomischen Verhältnisse. Auf dem Gebiete der Hirnnerven, wo nicht einmal die sauberste anatomische Präparation Alles leisten kann, sondern wo der Physiologe und der Anatom Hand in Hand gehen müssen, um die nöthige Aufklärung zu geben, auf diesem Gebiete ist es mir in Folge dessen schon lange als besonders wünschenswerth erschienen, ein leicht handliches Hilfsmittel zu schaffen, welches dem Studirenden die anscheinend so schwierigen Verhältnisse in knapper übersichtlicher Form veranschaulichen, welches aber auch zugleich dem

praktischen Ärzte in zweifelhaften Fällen in der Sprechstunde rasche Orientirung dar bieten würde.

Den didaktischen Werth des Farbendruckes hat man schon lange eingesehen, und in anderen Wissenschaften, z. B. in der Geographie, viel mehr Gebrauch davon gemacht als in der Medicin. Diese zwei Tafeln wurden zuerst in norwegischer Sprache in Christiania gedruckt und gratis unter den Studenten und Collegen vertheilt, haben aber daselbst solchen Beifall gefunden, dass ich mich dazu entschloss, sie auch in deutscher Ausgabe zu veröffentlichen.

Die Tafeln bilden gewissermassen eine Ergänzung zu meinem „Atlas der Hautnervengebiete“ (Christiania 1884, Alb. Cammermeyer). Der von verschiedenen Seiten an mich gerichteten Aufforderung, ähnliche Tafeln für die ganze Körpermuskulatur auszuarbeiten, wünsche ich, wenn die äusseren Verhältnisse mir eine solche Arbeit in der nächsten Zeit erlauben werden, zu entsprechen, glaube aber, dass diese Aufgabe erst nach vielen kostspieligen Versuchen (Combination von Farbendruck und Holzschnitt) sich verwirklichen lässt.

Dem Studirenden würde ich rathen, zuerst das roth, hiernach das gelb und zuletzt das blau Gedruckte zu lernen, weil man bei solchem Hervorgehen vom Leichterem bis zum Schwierigeren steigt.

Z. Z. WIESBADEN, Juli 1885.

Jacob Heiberg.

Die Wirkungsweise der Hirnnerven

wird angegeben durch

Roth für die motorischen,
Gelbbraun für die sensitiven,
Blau für die specifischen Nerven.

- I. Olfactorius innervirt den oberen Theil der Nasenhöhle.
- II. Opticus die Retina.
- III. Oculomotorius: 1. den m. levator palpebrarum. 2. m. rect. sup. 3. m. rect. inf. 4. m. rect. intern. 5. m. obliqu. inf. 6. sphinct. iridis und 7. m. ciliar.
- IV. Trochlearis den m. obliquus superior.
- V. Trigeminus
 - a. Ophthalmicus: das Tentorium, die Schleimhaut der oberen und vorderen Theile der Nasenhöhle, die Siebbein- und Stirnhöhlen, die Haut des oberen Augenlides, des Rückens und der Spitze der Nase, die Haut der Stirn und des Kopfes nach hinten bis zur Lambdaht, den Augapfel, die Thränendrüse.
 - b. Supramaxillaris: das Zahnfleisch und die Zähne des Oberkiefers, die Haut des unteren Augenlides und der Wange, die Haut der Seite der Nase und der Oberlippe, die Schleimhaut des Gaumens und den hinteren, unteren Theil der Nasenhöhle.
 - c. Inframaxillaris:
 1. Die Kaumuskeln: m. m. temporalis, masseter, pterygoidei.
 2. m. tensor veli palatini.
 3. m. tensor tympani.
 4. N. buccinatorius, die Schleimhaut der Wange.
 5. N. lingualis, sensitiv für die Spitze und den Rand der Zunge, Geschmacksnerv für dieselben Theile durch

die Chorda tympani, entweder vom Trigemini, vom Facialis oder vom Glossopharyngeus herkommend.

6. N. mandibularis das Zahnfleisch und die Zähne des Unterkiefers, die Haut der Unterlippe und des Kinnes, m. mylohyoideus und den vorderen Bauch des m. digaster.

7. N. auriculo-temporalis die Haut der Schläfe, des vorderen Theiles der Ohrmuschel, des äusseren Gehörganges, ferner die Haut an dem Unterkiefer, gl. parotis (vom Glossopharyngeus?).

VI. Abducens, m. rectus externus oculi.

VII. Facialis, die Muskeln des Gesichtes, m. orbicularis oculi, m. occipito-frontalis, die äusseren Muskeln des Ohres, m. stapedius, m. levator palati, m. palatostaphylinus, m. stylohyoideus, den hinteren Bauch des m. digastrici und den m. buccinatorius, m. platysma, glandulae sublingualis und submaxillaris (d. die Chorda tympani).

VIII. Acusticus die Schnecke, die Säckchen und die Bogengänge.

IX. Glossopharyngeus

a. ramus lingualis, Geschmacksnerv für die hinteren Theile der Zunge (vielleicht auch die vorderen) und des Schlundkopfes.

b. Die Tonsillen und den Schlundkopf.

c. cavitas tympani und tuba Eustachii.

d. m. stylopharyngeus.

e. Vielleicht die glandulae parotis, submaxillaris und sublingualis.

X. Vagus den Schlundkopf, die Speiseröhre, den Magen, die Leber, die Bauchspeicheldrüse, die Milz, den Kehlkopf und die Bronchien, die Lungen mit motorischen, sensitiven und specifischen Aesten (Husten, Brechen u. s. w.); Hemmungsnerv für das Herz. N. laryng. sup., m. cricothyroidalis, die Schleimhaut des Kehlkopfes. N. laryng. inf. die übrigen Kehlkopfmuskeln.

XI. Accessorius, m. sternocleidomastoideus und cucullaris.

XII. Hypoglossus die Muskeln der Zunge, hyoglossus, genioglossus, styloglossus, proprii linguae.

Zur Einleitung in die Electrotherapie. Von Sanitätsrath Dr. **Karl Wilh. Müller** in Wiesbaden. Mit Abbildungen. Preis: 5 Mark.

Den Kliniker werden die durch die hier empfohlenen neuen therapeutischen Methoden erzielten und casuistisch demonstirten Heilerfolge bei spastischer Migräne, Neuritis, Myelitis, Poliomyelitis ant. acuta, progressiver Muskel-Atrophie und Pseudo-Hypertrophie der Muskeln a. A. besonders interessiren.

Durch die ganze Arbeit zieht sich die Rücksichtnahme auf die eigentliche praktische Thätigkeit des Arztes, die Sorge um die scharfe Ausführung der entwickelten Grundsätze, und gibt das Buch, „der vollen Praxis entwachsen“, nicht nur Ergänzung zu jedem systematischen Handbuch, sondern vor Allem auch Einführung in die electro-therapeutische Praxis.

Pathologie und Therapie der Syphilis. Von Prof. Dr. **Eduard Lang**, Vorstand der syphilitisch-dermatolog. Klinik an der Universität Innsbruck. Mit Holzschnitten. I., II., 1. Preis: 12 Mark.

Die bis jetzt vorliegende erste Hälfte dieses Werkes zeigt, dass der Verfasser ein durchaus originelles Werk geliefert und sich an keines der vorhandenen Schemata angeschlossen hat.

Deutsche Literaturzeitung. 1884.

Ophthalmiatische Beiträge zur Diagnostik der Gehirn-Krankheiten. Von Dr. **Hermann Wilbrand**, Augenarzt in Hamburg. Mit Tafeln. Preis: 3 Mark 60 Pf.

Die Bedeutung dieser Arbeit für die wohl vielfach mit den Finessen der ophthalmiatischen Untersuchung nicht so eingehend vertrauten praktischen Aerzte und für die Neuropathologen wird durch die tabellarische Uebersichtlichkeit der diagnostischen Anhaltspunkte noch besonders erhöht.

Lehrbuch der Augenheilkunde. Von Dr. med. **Julius Michel**, Professor der Universität Würzburg. Mit Farbentafeln und Holzschnitten. Preis: 18 Mark.

Verfasser war besonders bestrebt, den Zusammenhang zwischen den am Auge hervortretenden Krankheitserscheinungen mit Störungen des Gesamtorganismus zu begründen und auf diese Weise die Bedeutung hervorzuheben, welche der Augenheilkunde gerade in Bezug auf die Erkenntniss der inneren Erkrankungen überhaupt zukommt.

